

NEIN

ZUR MOSCHEE IN VÖHRINGEN!



Bild: Kanuni-Sultan-Süleyman-Cami-Moschee in Straß bei Nersingen

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Vöhringen,

Die türkisch-islamische Union DITIB plant den Bau einer Moschee in Vöhringen. Das wäre nach der Moschee in Straß bereits die zweite Bastion der religiösen Islamisierung in unserem Landkreis.

Nach Bekanntwerden der Pläne formierte sich erfreulich schnell Widerstand in der Bevölkerung. Auch unsere Partei erhielt mehrere „Hilferufe“ von besorgten Anwohnern. Hiermit wollen wir unsere Solidarität mit den Bürgerinnen und Bürgern bekunden, die sich dem Moscheebau widersetzen und deutlich machen, daß wir uns nach Kräften gegen diese Pläne zur Wehr zu setzen werden!

Wir Nationaldemokraten sind die einzige Partei im politischen Spektrum der Republik, die sich in erster Linie den Interessen unseres Volkes verpflichtet fühlt und vor den Etablierten kein Blatt vor den Mund nimmt! Lassen Sie sich von den Massenmedien nicht als „rechtsradikal“ und „ausländerfeindlich“ abstempeln, nur weil Sie über die zunehmende Überfremdung unserer Heimat besorgt sind!

Ihr NPD-Kreisverband
Neu-Ulm/ Günzburg

DIE AUSBREITUNG DES ISLAMS IM LANDKREIS

Die Islamisierung ist kein Problem, das man nur aus den Großstädten kennt: unsere unmittelbare Umgebung ist genauso betroffen. Moscheen, Gebetshäuser und türkische Kulturvereine sprießen wie Pilze aus dem Boden. Schon jetzt haben unsere islamischen Mitbürger kulturelle Zentren in Neu-Ulm, Senden, Vöhringen, Weißenhorn, Illertissen und Straß errichtet, um nur einige Beispiele zu nennen.

Daß an diesen Orten nicht die vermeintliche Friedfertigkeit des Islams gelehrt wird, zeigte der Fall des Multi-Kultur-Hauses in Neu-Ulm. Kein anderes Beispiel deckt so deutlich auf, wie sehr unsere Region von der kulturellen Infiltrierung durch den Islam betroffen ist. Die im Jahr 2005 durch das bayerische Innenministerium geschlossene Versammlungsstätte galt als Zentrum des radikalen Islams, in dem zum „Heiligen Krieg“ und zur Gewalt gegen Nicht-Muslime aufgerufen wurde. In der Bestätigung des Verbots durch das Bayerische Verwaltungsgericht ist von „massiven Hetzparolen gegen Demokratie und Rechtsstaat, insbesondere gegen die Menschenwürde von Personen nichtislamischen Glaubens“ die Rede¹.

***Siehe, schlimmer als das Vieh sind bei Allah die Ungläubigen, die nicht glauben.
Koran, Sure 98, Vers 6²***

Im Neu-Ulmer Vorort Schwaighofen versuchte die türkische Gemeinde, eine Genehmigung für ein Internat in einer Koranschule zu erhalten. Nachdem dieser Versuch fehlschlug, wurde offenbar in dem Gebäude illegal ein Wohnheim für türkische Kinder eingerichtet. In der Augsburger Allgemeinen vom 02.06.2009 heißt es dazu: „In den Wohnheimen sollten (...) Kinder im ‚schulpflichtigen Alter‘ religiös geprägt werden“, um „Integration sogar letztlich unmöglich zu machen.“ Es würden „Elite-Muslime‘ ausgebildet, bei denen Deutsche als ‚Schweinefleischfresser‘ und ‚wertlose Gesellen‘ gelten und deutsche Mädchen als ‚Schlampen‘ bezeichnet werden.“³

***Im Jahr 2100 wird es in Deutschland 35 Millionen Türken geben. Die Einwohnerzahl der Deutschen wird dann bei ungefähr 20 Millionen liegen. Das, was Sultan Süleyman 1529 mit der Belagerung Wiens begonnen hat, werden wir über die Einwohner, mit unseren kräftigen Männern und gesunden Frauen, verwirklichen!
Vural Öger, Europaabgeordneter der SPD und Träger des Bundesverdienstkreuzes in einem Interview mit der türkischen Zeitung „Hürriyet“⁴***

„DIE DEUTSCHEN WERDEN ZUR MINDERHEIT“

Der Islam breitet sich in Deutschland und Europa unaufhaltsam aus: Bereits jetzt leben 4,3 Millionen Muslime in Deutschland und über 50 Millionen in den Staaten der Europäischen Union. Bei der derzeitigen Wachstumsrate von 6,6 Prozent pro Jahr würden die Muslime bereits im Jahr 2045 die Bevölkerungsmehrheit in Deutschland stellen – wobei die Zuwanderung infolge des drohenden EU-Beitritts der Türkei noch nicht eingerechnet ist.

Muslime breiten sich in Europa nicht nur immer schneller aus, sie stellen auch immer dreistere Forderungen. So gibt es bereits mehrere Fälle, wo Gläubige des Islams für die Errichtung eines muslimischen Friedhofs die Entfernung der durch Christen „verunreinigten“ Erde auf Gemeindegeldern forderten⁵!

Die Deutschen werden bald – wenn sie an ihrer Situation nichts ändern – durch unsere gesunden türkischen Männer und Frauen weggeboren, im wahrsten Sinne des Wortes. Schon bis 2050 erwarten wir eine demografische Entwicklung, mit der die türkischstämmige Minderheit zur Majorität wird.

Cem Özdemir, türkischstämmiger Politiker, Vorsitzender der Bündnis 90/Grünen in einem Interview mit der „Hürriyet“, 16. November 2006⁶.

Die verheerenden sozialen Folgen der Zuwanderung sind längst bekannt: 40 Prozent der Hartz-IV-Empfänger sind Migranten⁷; Kriminalität und Arbeitslosigkeit sind unter Zugewanderten mehr als doppelt so hoch wie unter Einheimischen⁸ und rund ein Sechstel der Türken und Araber verlassen die Schule ohne Abschluß⁹. Sogar Angela Merkel gab 2004 zu verstehen: „Die multikulturelle Gesellschaft ist grandios gescheitert“.

ANTWORTEN DER POLITIK

Die Politiker haben den Bezug zur Realität verloren und phantasieren nur noch in ihrer multikulturellen Traumwelt. Ein Beispiel hierfür lieferte der frischgebackene Bundespräsident Christian Wulff (CDU). Bereits in seiner Antrittsrede posaunte er, daß er die Integration zum Leitthema machen würde! Als positives Beispiel nannte er ausgerechnet die erste türkischstämmige Ministerin in Deutschland, Frau Özkan, die am Tag nach ihrer Vereidigung die Entfernung aller Kruzifixe aus deutschen Klassenzimmern forderte! Bravo, Herr Wulff, so funktioniert Integration! Bundestagspräsident Norbert Lammert (CDU) lieferte kurz danach einen weiteren Knaller, indem er sagte, daß aus Türken „genauso selbstverständlich Schwaben und Sachsen werden müßten wie aus den einst aus den deutschen Ostgebieten geflohenen und vertriebenen Deutschen.“¹⁰



„Die Demokratie ist nur der Zug, auf den wir aufspringen, bis wir am Ziel sind. Die Moscheen sind unsere Kasernen, die Minarette unsere Bajonette, die Kuppeln unsere Helme und die Gläubigen unsere Soldaten!“

Recep Tayyip Erdogan, türkischer Ministerpräsident, 1999¹¹

KEINE FALSCHER TOLERANZ!

Bei der Debatte um Moscheen geht es nicht darum, ob ein Minarett das Stadtbild verunstalten würde oder ob die Gesänge eines Muezzins eine Lärmbelästigung für die Anwohner bedeuteten, sondern darum, daß sich hier auf unsere Kosten eine Religion ausbreitet, die unsere Werte von Freiheit und Gleichberechtigung ablehnt.



Warum müssen wir islamische Moscheen in Deutschland dulden, während es in der Türkei kaum christliche Kirchen gibt und sich die Fälle mehren, wo Priester bedroht oder gar ermordet werden¹²?

Wer sich im Namen der Toleranz für die Errichtung von Moscheen in deutschen Städten stark macht, der sollte sich vielleicht auch für die nachfolgenden Fakten interessieren: Laut einer Studie der Universität Köln von 2007 sprechen sich nur 16 Prozent der Türken für Religionsfreiheit und ein Drittel für die Gleichstellung von Mann und Frau aus¹³. Jede zweite türkische Frau in Deutschland hat sich ihren Partner nicht selbst aussuchen können, sondern ist Opfer einer Zwangsehe¹⁴. Eine weitere Studie, die im Auftrag des Bundesinnenministeriums erstellt wurde, zeigte auf, daß 25 Prozent der jungen Muslime in Deutschland Gewalt gegen Andersgläubige für „rechtmäßig“ halten¹⁵!

*Die Europäer glauben, daß die Muslime nur zum Geldverdienen nach Europa gekommen sind, aber Allah hat einen anderen Plan.
Mehmet Sabri Erbakan (2001), damaliger Vorsitzender von Milli Görüs, der größten islamistischen Gemeinschaft in Deutschland⁶*

Es ist Zeit zu handeln! Unterstützen Sie die NPD!

Wehren wir uns gegen die Überfremdung unserer Heimat! Die NPD fordert:

- Zuwanderungsstopp und schrittweise Ausländerrückführung,
- Sofortige Abschiebung von Ausländern, welche die Integration verweigern, straffällig geworden sind oder Sozialleistungen beziehen,
- Getrennte Schulklassen für Deutsche und Ausländer.
- Stattdessen: Unterstützung deutscher Familien! Erhöhtes Kindergeld für deutsche Kinder und Einführung eines Muttergebhalts!
- Schaffung von Anreizen für die Rückkehr von ausgewanderten Deutschen

Quellen: [1] <http://www.stmi.bayern.de/presse/archiv/2007/27.php> [2] <http://www.lengerke.de/bdh/buch/texte/islam.htm> [3] Augsburgische Allgemeine, 02.06.2009 [4] Unabhängige Nachrichten 6/04, [5] <http://www.20min.ch/news/zentralschweiz/story/21753050> [6] Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, 09.02.2010 [7] Bild, 10.06.2010 [8] Frankfurter Allgemeine, 24.06.2009 [9] Deutsche Stimme, Ausgabe 10/08, [10] Süd-West Presse, 06.08.2010 [11] Udo Ulfkotte, „SOS Abendland“, S. 16, [12] http://de.wikipedia.org/wiki/Christentum_in_der_Turkei; [13] <http://diepresse.com/home/politik/eu/315964/index.do> [14] <http://www.netzeitung.de/kultur/328017.html> [15] Bild, 20.12.2007; [16] <http://de.wikipedia.org/wiki/Islamisierung>

WIR SIND DAS VOLK!

NPD Neu-Ulm/ Günzburg
Postfach 1415, 89204 Neu-Ulm
Tel. 0160/5818998
Email: npd-neu-ulm@web.de
www.npd-neu-ulm.de

NPD
Die Nationalen